

Verunglückter Schützenpanzer am TÜPL Allentsteig



Göpfritz/TÜPL-Allentsteig - Die Freiwillige Feuerwehr Göpfritz wurde am Donnerstag dem 24.04.2008 um 08.51 Uhr zur Menschenrettung von mehreren Personen aus einem umgestürzten Schützenpanzer auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig alarmiert.

Unmittelbar nach der Alarmierung rückten die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Göpfritz/Wild unter der Einsatzleitung von OBI Leopold Weidenauer mit RLFA 2000, LFA und KDOF zum Einsatzort aus. Ebenso wurden die Freiwilligen Feuerwehren Allentsteig, Echtenbach, Schwarzenau, Großglobnitz und Zwettl-Stadt, sowie das Rote Kreuz und die TÜPL Feuerwehr zu diesem Einsatz alarmiert.

Als die Einsatzkräfte am Einsatzort angekommen waren, wurde ein Schützenpanzer auf dem Dachliegend vorgefunden, in diesem Panzer waren noch zwei Soldaten eingeschloßen bzw. eingeklemmt. Mittels Seilwinden der Rüstlöschfahrzeuge Allentsteig und Göpfritz/Wild wurde der Schützenpanzer teilweise aufgerichtet, bzw. gesichert - dadurch konnte ein Zugang zu den verunglückten Personen geschaffen werden.

Nach Informationen des Militärkommandos NÖ kam für einen 22-jährigen Kadersoldaten (Panzerkommandant) jede Hilfe zu spät - er verstarb noch an der Unfallstelle. Ein weiterer 21-jähriger Kadersoldat (Panzerfahrer) konnte vom Bundesheer, der Feuerwehr und dem Roten Kreuz schwer verletzt aus dem Schützenpanzer gerettet werden. Er wurde anschließend mit einem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen.

Die Unfallursache ist derzeit noch ungeklärt - dazu wurde seitens des Militärkommandos Niederösterreich eine Untersuchungskommision eingesetzt.

Um 10.30 Uhr konnten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Göpfritz/Wild wieder ins Feuerwehrhaus einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.



Presseaussendung der SID NÖ:

Während einer Bundesheerübung im Raum des Truppenübungsplatzes Allentsteig ereignete sich am Vormittag des 24.04.2008 im Truppenübungsplatz Allentsteig, Gemeindegebiet Zwettl, ein Unfall mit einem Schützenpanzer, wobei eine Person getötet wurde.

Gegen 08.25 Uhr lenkte ein 21-jähriger Mann aus dem Bezirk Krems/Land einen Schützenpanzer auf einer Panzerstraße von Allentsteig in Richtung Stift Zwettl. Ein 22-jähriger Mann, ebenfalls aus dem Bezirk Krems/L., dürfte bei dieser Fahrt in der Kommandolücke gestanden sein.

Kurz vor einem Kreuzungsbereich einer Panzerstraße mit einem Zufahrtsweg zu einem Bunker, auf einem leicht abfallenden jedoch gerade verlaufendem Straßenstück, kam aus bisher unbekannter Ursache der Schützenpanzer vermutlich nach links von der Fahrbahn ab und fuhr mit der linken Antriebskette auf einem neben dem Straßenstück befindlichen Holzstapel auf. Durch das Auffahren dürfte sich der Panzer nach rechts geneigt und sich während der weiteren Vorwärtsbewegung um 180 Grad gedreht haben.

In einer Schräglage mit der Kommandolücke nach unten kam der Schützenpanzer parallel auf der Zufahrt zum Bunker zum Stillstand.

Beide Panzerinsassen waren im Panzer eingeklemmt und konnten erst durch den Einsatz von 2 Seilwinden der alarmierten Freiwilligen Feuerwehren befreit werden. Der 22-jährige Mann dürfte bei dem Unfall tödliche Verletzungen erlitten haben. Der Panzerfahrer wurde nach der Erstversorgung mit schweren Verletzungen von einem für die Übung bereitgestellten militärischen Notarzthubschrauber in das Landeskrankenhaus Krems und in weiterer Folge in das Landeskrankenhaus St Pölten verbracht.

Zur Klärung der genauen Unfallursache wurde eine Untersuchungskommission des NÖ-Militärkommandos eingesetzt.

Nach Abschluss der Erhebungen ergeht ein Bericht an die Staatsanwaltschaft Krems an der Donau.